

- **Nachrichten** 188
- **Kongressbericht**
14th European Congress of Physical and Rehabilitation Medicine, Wien, Mai 2004
Rehabilitation von Krebspatienten
Achten Sie auf Psyche und Umfeld 189
- **Inkontinenz**
Frauen leiden doppelt
Schwache Blase ruiniert den Sex 192
- Sexualstörungen
Orgasmushäufigkeit
beeinflusst Lebensqualität 193
- **Flashlite**
Digestive Disease Week, New Orleans, 15 bis 20 Mai 2004
»Wir haben ein zweites Gehirn im Darm« 194
- **Diabetes**
Schon bald wird Endpunktstudie Klarheit schaffen
Kardiovaskulärer Schutz durch Insulinsensitizer? 197
- VALUE-Studie stellt klar:
Sartan beschirmt Risikoherzen 204
- **Originalarbeit**
OST (Osteoporosis Self-assessment Tool):
Ein einfacher Test, um das Osteoporose-Risiko bei der postmenopausalen Frau zu beurteilen 198
- **Rheumatoide Arthritis**
Ein typischer Fall in der Praxis
Der multimorbide RA-Patient 201
- **Psychologie**
Psychotiker auf internistischem Prüfstand
Prolaktin, QT-Zeit, Bauchumfang 202
- **Literaturservice**
Volkskrankheit GERD
Den Reflux langfristig beherrschen 205
- **Medizin**
Metastasierender Prostatakrebs
Nur drei Prozent der Patienten sterben an ihrem Karzinom 208
- **Pinboard** 209
- **Pharma-News** 210
- **Kabinett** 213
- **Vorschau** 214

Rehabilitation von Krebspatienten

Die Diagnose Krebs verändert das Leben der Betroffenen radikal. Kein Lebensbereich bleibt unberührt, sei es Essen, Partnerschaft oder Arbeit. Dazu kommen Angst und Schmerzen. Ein Sechstel der Patienten dürfte gar die Kriterien für ein posttraumatisches Stresssyndrom nach der DSM IV erfüllen. Nach erfolgreicher Therapie bleibt die Angst vor einem Rezidiv im Hinterkopf. Umso wichtiger ist ein ganzheitlicher Zugang in der Onkologie und die Unterstützung der Patienten in allen Lebensbereichen. 189

Schwache Blase ruiniert den Sex

Auffällig oft heften sich Urologen in letzter Zeit das Etikett »Männerarzt« an die Brust – sie sollten darüber hinaus aber nicht vergessen, dass sie auch für Frauen Ansprechpartner bei speziellen Problemen sein müssen – und zwar mit mehr Gespür als es in den meisten Praxen üblich ist, ermahnt Dr. Eva Hellmig, Urologin aus Duisburg, die männlichen Kollegen. »Inkontinenz ist ohnehin ein Tabuthema. Von sich aus haben diese Patientinnen in den seltensten Fällen den Mut, einem Urologen ihr Herz bezüglich ihrer sexuellen Probleme auszuschütten.« Obwohl es auf der Hand liegt, dass Erkrankungen der unteren Harnwege auch die Sexualität beeinflussen. 192

Glaube oder Wahn?

Ein Mensch hält sich allen Ernstes für einen Propheten. Ist er nun irre oder nur auf besondere Art religiös? Auch Psychiater stehen da vor Rätseln. Zwischen Glaubenserleben und religiös gefärbtem Wahnerleben zu unterscheiden, fällt schwer – nicht nur den davon Betroffenen, sondern auch Psychiatern. Soll man einen Propheten, Teufelsaustreiber oder Empfänger göttlicher Botschaften nun in Ruhe lassen, oder braucht er vielleicht doch ein Neuroleptikum? Eine knifflige Sache. Das Konsil eines echten Predigers kann helfen, die Lösung zu finden. 213

